



# FELDKIRCHEN / DONAU AMTSBLATT

## FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTEN IN FELDKIRCHEN AN DER DONAU

Einladung zur Informationsveranstaltung  
am Donnerstag, 21. Jänner 2016 um 19.00 Uhr  
im Schul- und Kulturzentrum Feldkirchen a.d.D.



Foto: FF Feldkirchen a.d.D.,  
Peneder

Österreich bekennt sich dazu, hilfs- und schutzbedürftige Flüchtlinge, die aufgrund von Krieg und Verfolgung ihr Heimatland verlassen mussten, aufzunehmen.

Die Erstversorgung dieser Menschen erfolgt in Erstaufnahmestellen des Bundes. Nach der Erstversorgung werden die Flüchtlinge in den Bundesländern aufgenommen und versorgt. In Oberösterreich werden diese Quartiere von Nonprofit-Organisationen, wie dem Roten Kreuz, der Caritas, der Diakonie, dem Samariterbund oder auch von Privaten betrieben.

**Es ist geplant, dass auf dem Grundstück neben dem neuen Feuerwehrhaus der FF Feldkirchen Unterkünfte für 48 Flüchtlinge geschaffen werden. Diese Unterkünfte in Feldkirchen werden vom Samariterbund Oberösterreich errichtet und betrieben.**

Im Laufe des Monats März sollen die Unterkünfte bezugsfertig sein. Im letzten Amtsblatt und bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen wurde angekündigt, dass nun auch in Feldkirchen als eine der

letzten Gemeinden des Bezirkes Urfahr-Umgebung eine Flüchtlingsunterkunft eingerichtet wird.

Um die Nachbarn, die Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer und alle Interessierte über die Details dieser Herausforderung zu informieren, werden Herr **Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber**, Frau Mag. Andrea Lira und Herr OAR Wolfgang Weiss, MSc. aus dem **Team der Integrationsstelle des Landes Oberösterreich**, Herr Mag. Christian Wagner und Herr Markus Haase vom **Samariterbund Oberösterreich**, Herr Postenkommandant Gerhard Allerstorfer vom **Polizeiposten Ottensheim**, Herr Direktor **Sepp-Dieter Bachlmair** und Bürgermeister Franz Allerstorfer zur Verfügung stehen.

**Sie sind herzlich zu dieser Informationsveranstaltung eingeladen!**

Franz Allerstorfer

Bürgermeister

## Was bedeuten die Begriffe „Flüchtling“ und „asylsuchend“?

Im alltäglichen Sprachgebrauch werden Menschen, die nach Österreich kommen, oft ohne Unterscheidung als Ausländer, Asylanten, Migranten, Flüchtlinge, Asylwerber, Zuwanderer usw. bezeichnet. Aber nur von der richtigen Bezeichnung lässt sich ablesen, ob Menschen vor Verfolgung oder Krieg geflüchtet oder ob sie aus anderen persönlichen Gründen nach Österreich gekommen sind.

**Flüchtlinge** müssen ihre Heimat verlassen, weil ihnen in ihrem Herkunftsland Gefahr droht. Menschen, die sich noch im Asylverfahren befinden, sind während dieser Zeit **Asylsuchende** bzw. werden sie gleichbedeutend auch **Asylwerber/innen** genannt.

Wenn im Asylverfahren festgestellt wurde, dass im Herkunftsland tatsächlich Verfolgung droht, werden Asylsuchende **als Flüchtlinge anerkannt** und dürfen in Österreich bleiben.

Ob ein/e Asylsuchende/r in Österreich Asyl bekommt und damit als anerkannter Flüchtling in Österreich bleiben darf, wird im Asylverfahren entschieden. Aus welchen Gründen jemand als Flüchtling anerkannt werden kann, ist in der **Genfer Flüchtlingskonvention** und im österreichischen Asylgesetz genau definiert.

## Wann wird ein Asylantrag abgewiesen und was sind die Folgen?

Ein Asylantrag kann abgewiesen werden, wenn ein Asylsuchender nach Meinung der Behörde in der Heimat keine Verfolgung befürchten muss. Die Behörde muss aber die Lage im Herkunftsland genau prüfen und feststellen, ob eine andere Form von Schutz nötig ist.

## Wie kommen Menschen zu uns? Warum sind es sehr oft Männer?

Der Weg ist beschwerlich. Der Ausgang bzw. die Ankunft ungewiss. Für viele endet die Flucht tödlich. Die Strapazen dauern oftmals Wochen, sogar Monate. Das ist auch der Grund, warum Männer ihre Familien zurücklassen müssen, da Frauen und Kinder diese Anstrengungen nicht überleben würden. Der einzige Wunsch, den diese Männer haben, ist es, einen positiven Asylbescheid zu erhalten. Dann können sie ihre Familien nachholen. Nachkommen dürfen nur minderjährige Kinder und Ehepartner. Und „nachkommen“ heißt in diesem Fall: Selbst finanziert, aber legal und ohne eine lebensgefährdende, von Schleppern organisierte Flucht übers Mittelmeer.

## Wie lange bleiben die Flüchtlinge in ihrem Quartier und wer kümmert sich in dieser Zeit um sie?

Die Flüchtlinge verbringen in ihrem Quartier die Wartezeit bis zur

Bescheidung ihres Asylantrages und werden vom Samariterbund OÖ im Auftrag des Landes OÖ in dieser Zeit begleitet und betreut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Samariterbundes stellen die Grundversorgung sicher, schaffen für die begleitenden Personen eine Tagesstruktur, ermöglichen Deutschkurse, leisten Hilfestellung bei Behördenwegen und sorgen für adäquate Freizeitbeschäftigungen.

Neben der Versorgung mit dem Lebensnotwendigsten stehen die gesundheitliche Stabilisierung und das Aufzeigen von Perspektiven im Mittelpunkt der Betreuungsarbeit. Bei positivem Ausgang des Asylverfahrens verlassen die Flüchtlinge innerhalb von 4 Monaten nach Zustellung des Bescheides die Quartiere, um sich dann selbst eine Existenz aufzubauen.

## Was kann ich tun, um Flüchtlinge in Feldkirchen a.d.D. zu unterstützen?

Einen besonderen Stellenwert in der Flüchtlingsarbeit nehmen ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ein. Sie unterstützen Flüchtlinge in Abstimmung und in enger Zusammenarbeit mit dem Samariterbund, z.B. bei Einkäufen oder Freizeitaktivitäten, beim Erlernen der deutschen Sprache, beim Lernen für die Schule oder beim Kennenlernen der österreichischen Kultur, etc.

## Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** Marktgemeinde Feldkirchen a.d.D., Hauptstraße 1, 4101 Feldkirchen a.d.D., Tel. 07233/7255-0

**Für den Inhalt verantwortlich:** Bürgermeister Franz Allerstorfer; **Redaktion und Layout:** Maria Peherstorfer;

**Verlagspostamt:** 4101 Feldkirchen a.d.D.; **Auflage:** 2.180 Stück; **Druck:** Marktgemeinde Feldkirchen a.d.D.